

(Verschiedene Preistreiberien.) Vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altman fanden mehrere Verhandlungen gegen Preistreiber statt. Die Anklagen vertrat Staatsanwalt Dr. Hübel. Der Kaufmann Maier Landesberg, ein galizischer Flüchtling, hatte 4800 Kilogramm Tee zusammengekauft und bei einem Spediteur eingelagert. Da er nicht nachweisen konnte, daß er für die Ware bestimmte Abnehmer hatte, daher nur in Spekulationsabsicht gehandelt hatte, um in Ausnützung der außergewöhnlichen Verhältnisse übermäßigen Gewinn zu erzielen, wurde er zu vierzehn Tagen strengen Arrests und zu fünfhundert Kronen Geldstrafe verurteilt.

Die Geschwister Franz und Anna Citral, die in der Hadingerstraße ein Gemischtwarengeschäft betrieben, hatten Mehlborräte verheimlicht und sie dann teurer als die Höchstpreiswaren verkauft. Er wurde zu drei Tagen strengen Arrests und fünfzig Kronen Geldstrafe, sie zu drei Tagen strengen Arrests verurteilt.

Die Hebamme Karoline Kaitna wollte auch die Konjunktur ausnützen und kaufte 350 Kisten Zitronen zusammen, die sie auf etwa 15 K. pro Kiste zu stehen kamen. Sie verkaufte dann die Zitronen mit 45 bis 48 K. pro Kiste. Der Gerichtshof verurteilte sie wegen Vergehens der Preistreiberie zu einem Monat strengen Arrests und zu fünftausend Kronen

Geldstrafe. Da sie jedoch sechs Wochen in Untersuchungshaft war, wurde die Arreststrafe als verbüßt erklärt und der größte Teil der Geldstrafe eingerechnet, so daß sie noch 1125 K. zu bezahlen hat.

Der in der Singerstraße ansässige Kaufmann Josef Büttl hatte billig erworbenes Petroleum um 76 S. pro Liter verkauft und wurde wegen Erzielung übermäßigen Gewinnes zu einer Woche strengen Arrests und hundert Kronen Geldstrafe verurteilt.